

Protokoll Nr.29 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung (Zoom) des Beirats Schwachhausen am 23.04.2026 im Focke Museum

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Waltraut Bergmann
Jan Brockmann
Lukas Dietzel (online)
Yvonne Funke (online)
Jan Hannemann
Antje Hoffmann-Land
Malte Lier
Robert Lipphardt (online)
Tim Ruland | Dr. Christine Börner
Dr. Dagmar Burgdorf
Jörg Findeisen
York Golinski
Jörg Henschen
Klaus-Peter Land
Jörn H. Linnertz
Ingeborg Mehser |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller | |
| c) Gäste | Zu TOP 2: Jonas Nebel (Bremer Umwelt Beratung e.V.)
Zu TOP 3: Daniela Guhl (Focke Museum) | |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 28 der Beiratssitzung am 19.03.2026 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt:

Tagesordnung

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Vorstellung der Bremer Umwelt Beratung e.V.
3. Globalmittelvergabe – offene Maßnahmen
4. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiräte

Frau Bergmann weist darauf hin, dass von dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) in der Parkallee eine Mahonie (*Mahonia aquifolium*) in ihrer Blütezeit entfernt worden sei, woraufhin es zu Beschwerden aus der Anwohnerschaft gekommen sei.

Ralf Möller sagt zu, dass das Ortsamt diesbezüglich Erkundigungen bei dem UBB einholen werde.

Mitteilungen der Ortsamtsleitung

- An der H.-H.-Meier-Allee/ Baumschulenweg habe der UBB gemeinsam mit dem Kleingärtnerverein Schwachhausen, Beiratsmitgliedern und mit Unterstützung des Ortsamtes das

Straßenbegleitgrün bepflanzt. Der Verein bedanke sich bei den Beteiligten für die Unterstützung.

- Die Zuwegung zum Kleingärtnerverein Schwachhausen sei nun ausgebaut worden – eine Bezuschussung aus dem Stadtteilbudget des Beirats sei aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr erforderlich.

TOP 2: Vorstellung der Bremer Umwelt Beratung e.V.

Jonas Nebel stellt anhand einer Präsentation das Angebot der Bremer Umwelt Beratung vor:¹

- Gefördert werde der Verein von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.
- Es gebe ein umfangreiches und kostenloses Beratungsangebot für Bremer*innen, u.a. zu den Themen „Umwelt“ und „Klimaanpassung“. Ausführliche Informationen seien über die [Homepage der Bremer Umwelt Beratung](#) abrufbar.
- Er sei zuständig für das Themengebiet „Klimaanpassung“ und informiere in diesem Rahmen über die Folgen des Klimawandels und mögliche Anpassungsmaßnahmen. Bei dem „Klimaschutz“ hingegen seien die Ursachen des Klimawandels vordergründig.
- Um den Herausforderungen von Starkregen, Hitze und Trockenperioden zu begegnen, gebe es zum Beispiel folgende Maßnahmen: Erhalt und Erschließung von Grünflächen, Dach- und Fassadenbegrünung, Ermöglichung der Versickerung und Nutzung des Regenwassers sowie Flächenentsiegelungen.
- Hierfür gebe es eine Reihe an Fördermöglichkeiten.

Auf Rückfragen aus dem Gremium antwortet Herr Nebel wie folgt:

- Es finde ein enger Austausch mit Behörden statt. Das Land bzw. die Stadt Bremen werde nicht beraten – es bestehe eine Förderung von Seiten der Stadt.
- In erster Linie würden Privatpersonen, soziale Einrichtungen und Unternehmen die Beratungsangebote in Anspruch nehmen.
- Zu der Frage nach seiner Sichtweise zu Neophyten verweist er auf die Beratung vor Ort, da es sich nicht um sein Fachgebiet handele.

TOP 3: Globalmittelvergabe – offene Maßnahmen

Ralf Möller weist darauf hin, dass sich der Beirat bereits in seiner Sitzung am 26.02.2026 regulär mit den Globalmittelanträgen im Rahmen der ersten Vergaberunde befasst habe.² Zwei Anträge seien zu diesem Zeitpunkt noch nicht abstimmungsfähig gewesen:

„Erzählwerkstatt: Geschichtenlicht – Mit Sprache leuchten“ des Vereins Nasr in Höhe von 5.050 €. Der Koordinierungsausschuss habe in seiner Sitzung am 09.04.2026 die Empfehlung einer Förderung in dieser Höhe ausgesprochen.

Ralf Möller lässt sodann über den Antrag abstimmen: Der Beirat stimmt einer Förderung in Höhe von 5.050 € bei zwei Enthaltungen einstimmig zu.

Daniela Guhl stellt den Antrag des Focke Museums für Fockes Fest 2026 vor:

- Aufgrund der Baumaßnahme am Focke Museum gebe es in diesem Jahr besondere Herausforderungen, da das Hauptgebäude sowie der Museumspark nicht nutzbar seien. Das Fest finde im Park am Haus Riensberg statt und biete damit die Möglichkeit, diesen wieder bekannt zu machen.
- Das Programm stehe weitestgehend fest. Diesjährig seien die Kunstacts überwiegend „beweglich“ – die Künstler*innen seien im Park unterwegs. Es gebe Workshops, Angebote, wie Blumenbinden sowie eine Wissenswerkstatt im Eichenhof. Strom sei nicht erforderlich und statt einer festen Bühne stelle das Focke Museum Bühnenelemente zur Verfügung.

¹ Die Präsentation, mit ausführlichen Informationen, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

² Siehe [Protokoll Nr. 27](#) mit der [Anlage 1: Globalmittelübersicht 1. Runde 2026](#).

- Die üblichen Initiativen mit ihren Informations- und Aktionsständen sowie Gastronomien seien angefragt worden. Dazu gehörten z.B. auch „Ice Cream Bikes“, die in dem Park unterwegs sein und die Besucher*innen aufsuchen würden.
- Toiletten könnten im Focke Museum genutzt werden – bei Bedarf werde der Weg von Helfer*innen erklärt.

Auf Nachfragen aus dem Gremium antwortet Frau Guhl folgendermaßen:

- Die Stände würden an den Wegen angeordnet, sodass alle Stände barrierefrei erreichbar sein sollten.
- Eine Bühne werde nicht benötigt, stattdessen könnten die beweglichen Bühnenelemente an das Haus gestellt werden. Damit könnten etwa 1.000 € eingespart werden.
- Auch sei keine Elektrizität erforderlich – auch nicht für Musik-Bands. Ab dem nächsten Jahr werde jedoch eine Dauerlösung für Strom auf dem Gelände angestrebt. Diesbezüglich stehe das Focke Museum mit Immobilien Bremen im Gespräch. Gastronomische Angebote werde es überwiegend auf Rädern geben, sodass Aggregate genutzt würden. Ein Imbisswagen sei vor dem Focke Museum vorgesehen, sodass von dort Strom bezogen werden könne. Kaffee gebe es im Focke's Café.
- Butterkuchen werde es dieses Jahr nicht geben. Details würden im Festkomitee ausgehandelt.
- Die Gesamtausgaben würden sich auf 11.200 € belaufen plus die nicht bezifferte Eigenleistung des Personals des Focke Museums. Beantragt worden seien 10.600 € – zuvor sei von einer Summe von 14.100 € ausgegangen worden.

Ralf Möller lässt über eine Förderung für Fockes Fest in Höhe von 10.600 € abstimmen: Der Beirat stimmt dieser bei einer Enthaltung einstimmig zu.³

TOP 4: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Mittwoch, 13.05.2026, 18:00 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Donnerstag, 28.05.2026, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Stellv. Sprecher	Vorsitzender	Protokoll
Jörn H. Linnertz	Ralf Möller	Sarai Auras

³ Die Globalmittelübersicht ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.